

Revisions sichere Archivierung

Mit der Cloud gegen die digitale Flut

Henrik Hasenkamp

Geschäftliche und sensible Dokumente in Papierform aufzubewahren, ist bereits seit einigen Jahren nicht mehr die präferierte Form der Archivierung. Laut Bitkom Digital Office Index 2020 haben zwei Drittel der befragten 1.100 Unternehmen ihre Papierarchivierung digitalisiert, und der Trend geht weiterhin zur papierlosen Arbeit. Umso wichtiger ist die Nutzung einer umfangreichen und anpassbaren Archivierungssoftware, um Datenverlust und Datenschutzverletzungen zu vermeiden. Lösungen aus der Cloud können hier Abhilfe schaffen.

Die Aufbewahrungspflicht zur Sicherung der Dokumentation zwingt Unternehmen dazu, Unterlagen, je nach Art, bis zu zehn Jahre zu speichern und bei Bedarf einsehen zu können. Dies dient einerseits zur Überprüfbarkeit des Unternehmens, erlaubt es Unternehmen allerdings auch, bei Bedarf Dokumente zu ihren Gunsten nachweisen zu können. Die Verletzung dieser Pflicht kann zu erheblichen Bußgeldern führen.

Weniger Papier heißt nicht weniger Speicher

Bei der Umstellung auf digitale Archivierungsmöglichkeiten, sehen Unternehmen häufig ihre Aktenschränke verschwinden und stellen sich eine einfache und platzsparende Speicherung auf ihren Rechnern vor. Räumlich mag das der Fall sein, entspricht aber in Bezug auf notwendige Speicherkapazitäten nicht der Wahrheit.

Da der elektronische Versand per E-Mail mittlerweile als primäres Kommunikationsmittel der meisten Unternehmen gilt, spielen sich viele geschäftliche Abläufe und Vertragsverhandlungen über diesen Weg ab. Hinzu kommt der zunehmende Austausch von Dokumenten über Mail oder Anwendungen aus der Cloud, die gespeichert und auffindbar gemacht werden müssen. Die Zahl der zu speichernden Dokumente steigt durch ständigen E-Mail-Verkehr daher schnell und stark an und stellt die Speicherung vor große Herausforderungen. Das Ausdrucken und Abheften dieser Dokumente ist in diesem Ausmaß ebenfalls längst keine sinnvolle Option mehr.

Unabdingbar: Revisions sicherheit und DSGVO

Mit dem Speichern der Dokumente ist es darüber hinaus nicht getan. Einer-

seits muss Revisions sicherheit gewährleistet werden. Durch die digitale Natur der Dokumente ist die Überschreibung wesentlich einfacher als bei Dokumenten in Papierform und für ungeübte Augen nicht zu erkennen. Nur die vollständige Speicherung in der Ursprungsform stellt die Integrität der Daten sicher. Um als revisions sicher zu gelten, müssen zehn in Vorschriften festgehaltene Grundsätze erfüllt werden:

- Ordnungsmäßigkeit;
- Vollständigkeit;
- Unveränderbarkeit;
- zeitnahe Verarbeitung;
- Zugriffskontrolle;
- Sicherung gegen Verlust;
- Einhaltung der Aufbewahrungsfristen;
- Nachvollziehbarkeit;
- Prüfbarkeit;
- Migrationsfähigkeit.

Die Datenschutz-Grundverordnung, kurz DSGVO, und der EU-Datenschutz gehen mit diesen Grundsätzen einher und sind ebenso bindend für deutsche Unternehmen. E-Mails, Papierverkehr und jegliche Art von Dokumenten müssen gemäß der Verordnung gesichert werden. Besonders der Umgang mit personenbezogenen Daten ist hier geregelt. Während noch immer teils Unklarheiten über die Einhaltung der DSGVO bestehen, schützt Unwissenheit dennoch nicht vor Strafe. Die Befolgung sollte bei der Archivierung also oberste Priorität haben.

Neue Methoden für neue Probleme

Vor den Zeiten der digitalen Archivierung war es möglich, Dokumente in einen Ordner zu heften und auf ewig in einem Schrank zu verstauen. Unpraktisch, aber schnell geschehen und ohne IT-Kenntnisse möglich. Ebenso die Sicherung auf externen Festplat-

Henrik Hasenkamp verantwortet als CEO die Strategie und Ausrichtung der Gridscale GmbH in Köln

ten oder dem eigenen Rechner. Die neue digitale Flut und das steigende Datenvolumen verlangen allerdings nach modernen Herangehensweisen. Lösungen aus der Cloud können hier eine sinnvolle Investition für Unternehmen darstellen. Anwendungen aus der Cloud sind flexibel skalierbar und ermöglichen so die Speicherung je nach Bedarf. Während der Zeiten mit hohem E-Mail- und Dokumentenaufkommen kann der Speicher durch Sizing- und Skalierungsoptionen auf diese Weise beliebig erweitert werden.

Zusätzlich garantiert die Cloud Revisionsicherheit. Die ordnungsgemäße Speicherung und die Möglichkeit, Daten innerhalb kürzester Zeit durch Suchfunktionen aufzufinden, erleichtert Unternehmen die Arbeit und ist in dringenden Fällen eine notwendige Funktion. Laut einer Prognose von Cisco Systems soll das monatliche Datenvolumen bis 2022 auf 273 Ebyte steigen. Manuelle Suchen sind bei dieser Menge auf Dauer keine Option mehr. Gerade kleine und mittelständische Unternehmen benötigen hier einen spezialisierten Partner, um der zukünftig steigenden Zahlen Herr zu werden.

Die Einhaltung der EU-DSGVO-Richtlinien ist in Hinblick auf die Dokumentenspeicherung wohl einer der größten Vorteile bei der Nutzung der

Cloud. Die Wahl des richtigen Anbieters ist hier von entscheidender Bedeutung. Meist in den USA ansässige Hyperscaler sind nicht auf die deutschen Regularien angepasst und sich nicht der möglichen wirtschaftlichen Folgen bewusst. Mit deutschen Anbietern, die auf die heimischen Gesetze angepasst sind, sind kleinere Unternehmen demnach gut beraten. In Deutschland beheimatete Anbieter und deren Sicherheitszentren, wie der Kölner IaaS- und PaaS-Provider Gridscale, weisen eine besonders hohe Konformität mit DSGVO- und Compliance-Regelungen auf.

Cloud statt Festplatte

Der aktuelle Digitalisierungsschub und die vermehrte Nutzung des Homeoffice hat bereits viele Prozesse in die Cloud verlagert. Auch geschäftskritische Anwendungen wie die Dokumenten- und E-Mail-Archivierung sollten zu jenen Prozessen zählen. Der erweiterbare Speicher und das schnelle Datenretrieval machen die Cloud zu einer Infrastruktur, die für große kapazitive Workloads geeignet ist. Softwareanbieter wie die Inoxision GmbH aus Neuenmarkt in Oberfranken stellen ihren Kunden mit InoxisionNOW bereits eine Cloud-Variante ihrer Archivierungssoftware zur Verfügung. Der Betrieb der SaaS-Lösung

von Inoxision erfolgt in deutschen Hochsicherheitsrechenzentren und auf der Basis der Cloud-Plattform von Gridscale.

„Archivierung und Dokumentenmanagement sind schon per Definition ein auf Langfristigkeit und Sicherheit ausgerichtetes Thema. Daher war ein Cloud-Anbieter mit Sitz im hiesigen Rechtsraum und unter deutschem Datenschutzregime für uns obligatorisch“, resümiert Andreas Reichmann, Geschäftsführer der Inoxision GmbH seinen Auswahlprozess und die Entscheidung für einen heimischen Cloud-Anbieter. „Gerade im geschäftskritischen Enterprise-IT-Umfeld haben zudem Verlässlichkeit und Beständigkeit des Cloud-Partners einen hohen Stellenwert. Anonyme internationale Massendienste ohne für uns greifbare Ansprechpartner und entsprechenden Service und Support sind aus unserer Sicht hier keine empfehlenswerte Alternative.“

Entscheiden sich Unternehmen für in Deutschland ansässige Anbieter, die auf die Bedürfnisse des Mittelstandes angepasst sind, so ist die Software häufig bereits ohne IT-Kenntnisse oder Fachabteilung für jedermann nutzbar. Mit Blick auf das unvermeidbar zunehmende Datenvolumen ist die Migration in die Cloud für Unternehmen daher eine sinnvolle Investition. (bk)